

Reinhard Bauer & Ursula Maurič

Namaste Nepal

„*Educational Tour*“ zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Bildungsbereich

Vom 22. bis 29. Oktober 2024 reisten Dr.ⁱⁿ **Ursula Maurič** (Institut Urban Diversity Education, UDE) und Dr. **Reinhard Bauer** (Institut Sekundarstufe Berufsbildung; I:SBB) nach Nepal, um die Kooperation zwischen der **Pädagogischen Hochschule Wien (PH Wien)** und der **Kathmandu University School of Education (KUSoEd)** in Lalitpur sowie der **Kathmandu University (KU)** in Dhulikhel zu intensivieren. Die Reise wurde über **Erasmus+ Staff Mobility** finanziert und durch die herausragende Organisation von Dr.ⁱⁿ **Florentine Paudel** von der PH Wien ermöglicht. **Manoj Paudel** sorgte über sein Unternehmen „*Erlebe Nepal*“ für eine reibungslose Organisation von Transfers, Unterkünften und Guides vor Ort, die diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.



Abbildung 1: Ursula Maurič und Reinhard Bauer in Balthali, etwa 40 Kilometer südöstlich von Kathmandu, in der Nähe der historischen Stadt Panauti (Foto: R. Bauer)

Fachlicher Austausch und Zusammenarbeit

Im Rahmen der Reise fanden mehrere Meetings mit führenden Vertreter*innen der Kathmandu University und der KUSoEd statt, um Möglichkeiten für zukünftige gemeinsame Projekte zu erörtern. Ziel war es, die Zusammenarbeit in den Bereichen Forschungsprojekte, Publikationen sowie Studierenden- und Dozierendenaustausch zu stärken.



Abbildung 2: V.l.n.r. Reinhard Bauer, Prof. Dr. Suresh Gautam und Ursula Maurič vor der Kathmandu University School of Education (KUSoEd) in Lalitpur (Foto: Valery Khomenko)

Beim ersten Treffen stand die Entwicklungsbildung im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Prof. Dr. Bal Chandra Lutiel, Dr. Indra Mani Rai, Dr. Lina Gurung und Dr. Suresh Gautam wurde über die Integration nachhaltiger Bildungsansätze in Curricula gesprochen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Förderung von Inklusion, digitaler Kompetenz und Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Global Citizenship Education.



Abbildung 3: V.l.n.r. Ursula Maurič, Reinhard Bauer und Prof. Dr. Bal Chandra Lutiel, Dekan der KUSoEd (Foto: Valery Khomenko)



Abbildung 4: Prof. Dr. Suresh Gautam, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Lina Gurung, Prof. Dr. Indra Mani Rai und Ursula Maurič lauschen dem Vortrag von Reinhard Bauer zur Situation der Berufsbildung in Österreich (Fotos: Valery Khomenko)

Ein weiteres Treffen drehte sich um die berufliche und technische Bildung (TVET). Gemeinsam mit Prof. Dr. Mahesh Nath Parajuli, Dr. Prakash Kumar Paudel und Dr. Suresh Gautam wurden Ansätze zur Modernisierung der TVET-Programme in Nepal und Österreich verglichen. Diskutiert wurde, wie praxisnahe Lehrmethoden und moderne Technologien in der beruflichen Lehrerbildung integriert werden können, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu begegnen.



Abbildung 5: V.l.n.r. Ursula Maurič, Prof. Dr. Suresh Gautam, Prof. Dr. Mahesh Nath Parajuli, Reinhard Bauer und Prof. Dr. Prakash Kumar Paudel (Foto: Valery Khomenko)



Abbildung 6: Das TVET-Team der KUSoEd im Gespräch mit Ursula Maurič und Reinhard Bauer (Fotos: Valery Khomenko)

Im Gespräch mit Dr. Dinesh Kafle, Direktor des Global Engagement Division Office der Kathmandu University, wurden Strategien zur Vertiefung der internationalen Vernetzung besprochen. Beide Seiten zeigten großes Interesse an der Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte im Bereich Global Citizenship Education (GCE), Demokratiebildung und Technical Vocational Education and Training (TVET).



Abbildung 7: V.l.n.r. Reinhard Bauer, Ursula Maurič, Prof. Dr. Dinesh Kafle und Prof. Dr. Suresh Gautam (Foto: Valery Khomenko)

Online-Vorträge für Masterstudierende

Ein Höhepunkt der Reise waren die Vorträge von Ursula Maurič und Reinhard Bauer, die aufgrund von Unwetterschäden an der KUSoEd online aus dem Hotel in Kathmandu stattfanden. Beide präsentierten vor Masterstudierenden der Kathmandu University aktuelle und praxisnahe Themen, die den Bildungssektor betreffen:

Ursula Maurič hielt einen Vortrag zum Thema *„How Global Citizenship Education can contribute to Democracy Education in a multilingual migration society like Austria“*. Sie legte dar, wie GCE zur Förderung von Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt beitragen kann, insbesondere in multikulturellen und migrationsgeprägten Gesellschaften. Durch kritische Reflexion und alternative Denkansätze sollen Lernräume geschaffen werden, die zu einem besseren Verständnis des Zusammenlebens führen.

Reinhard Bauer präsentierte *„Shaping the Future of Austrian Secondary Vocational Teacher Education: On Challenges and Curricular Innovations“*. Er erläuterte die Herausforderungen, denen sich das österreichische Berufsbildungssystem in einer sich wandelnden Arbeitswelt gegenübersteht. Im Mittelpunkt standen dabei neue

Curricula, die praktische und theoretische Ansätze kombinieren und Themen wie digitale Kompetenz, Nachhaltigkeit und Inklusion in den Vordergrund rücken.



SEMINAR FUTURE TEACHERS FOR TVET AND CIVIC EDUCATION



Prof. Reinhard Bauer

The vocational teacher education system in Austria is facing significant challenges due to the evolving demands of the labor market and the need for comprehensive curriculum development. This presentation provides an overview of the vocational teacher training programmes at the University College of Teacher Education in Vienna (PH Wien), highlighting the structured competency and competence development model created specifically for the secondary level vocational education teacher training. This model is designed to integrate practical and theoretical components while addressing 21st-century skills, digital literacy, and inclusion. The presentation will further explore the role of curricular reforms in ensuring that future educators are well-prepared to adapt to changes in vocational education and training, thus maintaining high-quality teaching standards and contributing to a sustainable educational framework in Austria.

How Global Citizenship Education can contribute to Democracy Education in a multilingual migration society like Austria

Democratic societies are facing enormous challenges in the 21st century. However, the threats to democracy manifest themselves in different ways. Among other things, in Western democracies such as Austria they arise from national citizenship conceptions that do not correspond to the reality of globally connected migration societies (Füllekrus & Mecheril, 2021). In a critical interpretation, Global Citizenship Education (GCE) contributes to making alternative ideas of society possible. My research and teaching on GCE at the University College of Teacher Education Vienna focuses on issues that particularly divide perceptions of Austrian society such as linguistic diversity and migration. I will reflect on how teacher education can provide learning spaces for emancipatory democratic GCE in order to foster alternative thinking of living together.



Prof. Ursula Mauric

Abbildung 8: Flyer zum Seminar "Future Teachers for TVET and Civic Education"

Die Vorträge stießen auf großes Interesse und regten lebhafte Diskussionen unter den Studierenden an. Beide Referent*innen konnten wertvolle Impulse für den internationalen Austausch im Bildungsbereich setzen. (Vgl. [Kommentar von Bibek Poudel](#) auf LinkedIn).

Besuch der Kathmandu University in Dhulikhel

In Dhulikhel wurden Ursula Maurič und Reinhard Bauer von Mrs. Ambika Thapa, Administrative Officer der Global Engagement Division, und Ashika Pokharel, einer Absolventin der KU, empfangen. Nach einer herzlichen Begrüßung gab es eine umfassende Führung durch den Campus, die Einblicke in die moderne Infrastruktur und die akademische Arbeit der Universität bot.



Abbildung 9: Ursula Maurič und Reinhard Bauer werden von Mrs. Ambika Thapa und Ashika Pokharel durch die Kathmandu University geführt (Fotos: Valery Khomenko)



Abbildung 10: V.l.n.r. Reinhard Bauer, Ursula Maurič und Ashika Pokharel (Foto: Valery Khomenko)

Kulturelle und landschaftliche Highlights

Neben dem fachlichen Programm hatten Ursula Maurič und Reinhard Bauer die Möglichkeit, Nepals reiche Kultur und beeindruckende Natur zu erleben. Unter der Leitung der Guides Narayan Adhikari und Saroj Paudel erkundeten sie einige der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Landes.

Ason Bazar

Im Herzen von Kathmandus Altstadt liegt der lebhafte Ason Bazar, ein geschäftiger Markt voller Farben, Düfte und Geräusche. Hier mischen sich Handel und Kultur – von Gewürzen über Textilien bis hin zu lokalen Spezialitäten bietet der Markt einen authentischen Einblick in das Alltagsleben der Einheimischen.

Kathmandu Durbar Square

Dieser historische Platz, der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, beeindruckt durch eine Vielzahl kunstvoller Tempel, Paläste und Statuen. Besonders hervorzuheben ist der Nyatapola-Tempel, eines der höchsten und am besten erhaltenen Beispiele nepalesischer Pagodenarchitektur. Der Durbar Square erzählt die Geschichte von Kathmandus königlicher Vergangenheit und kulturellem Reichtum.

Swayambhunath-Tempelkomplex (Affentempel):

Dieser Tempel ist eines der ältesten und wichtigsten buddhistischen Heiligtümer Nepals. Der markante, goldene Stupa zieht Pilger aus aller Welt an. Von hier aus eröffnet sich ein atemberaubender Blick über das Kathmandu-Tal. Der Tempelkomplex ist nicht nur ein spiritueller Ort, sondern auch bekannt für die freilaufenden Affen, die ihm den Beinamen "Affentempel" verleihen.



Abbildung 11: Swayambhunath-Tempelkomplex (Foto: Reinhard Bauer)

Kulinarik und Tradition:

Ein besonderes Erlebnis war das Abendessen im Restaurant *Bhojan Bhumi*. Hier wurden traditionelle nepalesische Gerichte serviert, begleitet von Live-Musik und Tanzdarbietungen, die die Vielfalt und Tiefe der nepalesischen Kultur vermittelten.

Trekking in der Umgebung von Dhulikhel

Zusätzlich unternahmen die Reisenden zwei Trekkingtouren mit Guide Puru. Die erste führte nach **Balthali**, einem idyllischen Bauerndorf, das tief in der Natur eingebettet liegt. Hier erlebten sie das traditionelle Dorfleben und genossen die Ruhe und Schönheit der Landschaft.



Abbildung 12: Balthali ist ein Dorf der Newar-Gemeinschaft, gelegen im Becken des Katmandu-Tals, auf 1.700 Metern Höhe (Foto: Reinhard Bauer)

Die zweite Tour führte zum **Namobuddha-Kloster**, einem bedeutenden buddhistischen Pilgerort. Der Legende nach opferte Buddha an diesem Ort einst sein Leben, um einen hungrigen Tiger zu retten. Der Klosterkomplex strahlt eine besondere Spiritualität und Ruhe aus, während die Umgebung mit grünen Hügeln und spektakulären Aussichten beeindruckt.

Auf dem Rückweg nach Kathmandu wurden die historischen Städte **Panauti** und **Bhaktapur** besichtigt. Panauti ist bekannt für seine gut erhaltenen Tempel und seine spirituelle Atmosphäre, während Bhaktapur mit seiner mittelalterlichen Architektur und lebendigen Tradition der Töpferkunst faszinierte.



Abbildung 13: Blick auf den Taumadhi Square vom Tempel der Göttin Siddhi Laxmi, Bhaktapur (Foto: Reinhard Bauer)

Fazit und Dank

Die *Educational Tour* nach Nepal war sowohl auf fachlicher als auch auf kultureller Ebene ein großer Erfolg. Die intensiven Gespräche und Workshops legten den Grundstein für zukünftige Kooperationen und boten wertvolle Einblicke in die Bildungssysteme beider Länder. Darüber hinaus bereicherten die kulturellen Erlebnisse und die Begegnungen mit der nepalesischen Bevölkerung die Reise und hinterließen bleibende Eindrücke.

Ein besonderer Dank gilt Dr. Suresh Gautam von der KUSoEd, Nepal, und Florentine Paudel, Zentrum für Forschungsmanagement, PH Wien, für ihre umfassende Planung und Unterstützung, Dr. Thomas Bauer, Zentrum Internationalisierung, PH Wien, sowie Manoj Paudel und seinem Team von „*Erlebe Nepal*“ in Kathmandu für die exzellente Organisation und Betreuung vor Ort. Dank ihrer Hilfe wurde diese Reise zu einer unvergesslichen Erfahrung und zur Wegbereiterin für gemeinsame Aktivitäten mit der Kathmandu University. Namaste Nepal!